

„Songs werden lebendig“ - Erstellung einer Lehrsystematik zum musikalischen Ausdruck im Jazz- und Populargesang

Alexander Gelhausen (Hochschule für Musik Mainz/Abteilung Jazz und Populäre Musik,)

In der populären, also nichtklassischen Gesangspädagogik gibt es ein deutlich wahrnehmbares Ungleichgewicht zwischen den beiden großen Unterrichtsfeldern „Gesangs-/ Stimmtechnik“ auf der einen und dem „Musikalischen Gesangsunterricht“ auf der anderen Seite.

Während sich die funktionalen Abläufe des Gesangs durch modernste bildgebende Verfahren und computergestützte Frequenzanalysen immer besser erklären lassen, wird dem essenziellen Bereich des sängerischen Ausdrucks tendenziell eher mit emotionalen Appellen, Textinterpretationen oder Methoden aus dem Bereich des Schauspiels zu Leibe gerückt.

Dies lässt sich auch aus der großen Zahl gesangstechnischer Lehrwerke ablesen, die eine gewisse Sprachlosigkeit im Bereich der Schulung des musikalischen Ausdrucks gegenüber steht.

Das Lehrfreisemester soll dazu dienen, eine Lehrsystematik zum musikalischen Ausdruck im Jazz- und Populargesang zu entwickeln, die diese gesangspädagogische Lücke verkleinert. Die Aspekte, die dabei zu berücksichtigen sind, reichen beispielsweise von sängerischer Dynamik und Positionierung einzelner Silben über den selektiv gestaltenden Einsatz von Stimmvibrato bis hin zu den sängerischen Notwendigkeiten, die durch die Verwendung von Gesangsmikrofonen entstehen.